

BI-Voten und -Kommentare (anonymisiert)

Person 1

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen

Kommentar:

- *Ein Ersatz der Hochstraße durch bessere Verkehrswege ist aus den genannten Gründen äußerst wünschenswert, wofür sicherlich nur eine finanzielle sehr aufwendige Tunnellösung infrage käme.*
- *Andererseits ist die ablehnende Haltung der Stadt nachvollziehbar, die wegen steigender Harz IV-Kosten, geringeren Landeszuweisungen, steigender Personalkosten usw. die geforderte Haushaltskonsolidierung immer wieder aufschieben muss.*
- *Die Realisierung eines solchen Projekts könnte daher nur mittel- oder langfristig erfolgen und würde die Mobilisierung erheblicher Mittel aus externen Quellen (Bundes- und EU-Mittel, Sponsoren usw.) erfordern. Trotzdem befürworte ich eine entsprechende BI, die eine solche Vision vorantreibt (politische Lobbyarbeit, erste Projektvarianten; wie wurden vergleichbare Projekte in anderen deutschen Städten finanziert ?*

Person 2

Votum: Befürwortung, Mitwirkung

Kommentar:

Keinen Kommentar abgegeben

Person 3

Votum: Interesse an weiteren Informationen

Kommentar:

- *Ich bezweifle, dass das Thema frei von Politik und Ideologie diskutiert werden kann.*

Person 4

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen

Kommentar:

- *Ich finde es richtig, dass dieses Thema nicht unter der Aussage "das geht nicht" abgehakt wird, immerhin hat die Präsentation unserer mitteldeutschen Geschichte nach dem industriellen Rückgang an unverrückbarer Bedeutung gewonnen.*
- *Daher sollten hier Mittel und Wege gefunden werden (wo ein Wille ist, ist ein Weg), um Prioritäten zu setzen. Dass die Tunnellösung nicht geht, leuchtet mir als Laie ein, trotzdem muss es ja von der Sache her eine Lösungsmöglichkeit geben.*

Person 5

Votum: Befürwortung

Kommentar:

Keinen Kommentar abgegeben

Person 6**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

- *Die Hochstraße zerschneidet das Stadtbild.*

Person 7**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

Person 8**Votum:** Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Halte das Anliegen für durchaus plausibel, fürchte aber die Finanzierungsprobleme als entscheidendes Hindernis bei Umsetzung.*

Person 9**Votum:** Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Die Hochstraße war unter anderem eine Behinderung der Bestrebungen der Franckeschen Stiftungen mit Prof. Raabe.*

Person 10**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

- *Wir müssen dann auch darüber nachdenken, wer das zahlt!*

Person 11**Votum:** Kein Votum abgegeben**Kommentar:**

- *Auf lange Sicht ist ein Abriss der Hochstraße zu begrüßen. Kurzfristig – auch gerade nach der erst vor einigen Jahren erfolgten Sanierung der Hochstraße und der Haushaltssituation aller staatlichen Ebenen – bin ich davon nicht zu überzeugen.*
- *Würde die Hochstraße die Stiftungen – die straßenseitig, soweit ich weiß, mit lärm-dämmenden Fenstern recht teuer ausgestattet wurden – akut schädigen, müsste auch über eine kurzfristige Lösung nachgedacht werden.*
- *Das Argument, die Hochstraße zerschneide die Innenstadt von Halle, zieht aus meiner Sicht nicht.*
- *Schließlich steht die Hochstraße genau dort, wo früher die Stadtmauer Halle von Glaucha trennte. Insofern ist die Hochstraße nichts weiter, als eine (natürlich nicht beabsichtigte) Wiederbelebung der historischen Situation.*
- *Wäre die Hochstraße ebenerdig gebaut, stellte sich die Frage nach einer fußgängerfreundlichen Lösung viel eher. So gehe ich fast jeden Morgen unter ihr durch, um mir auf der anderen Seite Brötchen zu kaufen – ungestört vom über mir fließenden Verkehr.*

Person 12**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

- *Danach: Aufbau der Waisenhausmauer, Abriss der Hochhäuser am Steg und Abriss des Anbaus an der St. Elisabeth-Kirche, das wäre perfekt!*

Person 13**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

- *Die Hochstraße ist ein Produkt aus tiefsten DDR-Zeiten, welches die Stadt verschandelt.*
- *Sollte eine andere verkehrstechnische Lösung gefunden werden, bin ich dafür, diese (Hochstraße) so schnell wie möglich zu entfernen, zumal sie die wunderschönen historischen Bauten sowie das Krankenhaus verdeckt und Lärm verursacht.*

Person 14**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

Person 15**Votum:** Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Nach baulicher Umsetzung des ÖPNV-Projekts Halle-Neustadt/Hauptbahnhof und damit einhergehender verkehrlicher Neustrukturierung des Glauchaer Platzes, des Moritzzwingers und des Franckeplatzes ist das Potenzial für die Umsetzung des Zieles "Ersatz der Hochstraße" in wesentlichem Maße eingeschränkt. Hier sind neue Gedankenansätze notwendig.*

Person 16**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

- *Nachdrücklich.*

Person 17**Votum:** Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Ich finde die Initiative richtig und werde das Vorhaben im Rahmen meiner Möglichkeiten unterstützen.*

Person 18**Votum:** Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Die Diskussion zum Thema "Ersatz für die Hochstraße" halte ich für legitim, nicht aber eine Einengung auf die Alternative "Tunnel an Stelle Hochstraße".*

Person 19**Votum:** Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Ich freue mich über die Initiative. In XXX" habe ich meine Position zur Hochstraße deutlich gemacht. Natürlich erfordert eine derartige Vision die Einbindung in ein neu zu erörterndes übergreifendes Gesamtverkehrskonzept. Die erwarteten Nutzeffekte für die Stadt wären darzustellen. Sie beschränken sich nicht allein auf die Franckeschen Stiftungen. Bin gespannt, auf welche Resonanz das Thema in der Stadt stößt.*

Person 20**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

- *Ich befürworte sehr, dass für die schändliche Hochstraße eine andere Lösung gefunden wird. Die Franckeschen Stiftungen sind es wert, in die Liste des WKE aufgenommen zu werden. Das Wunder des Aufbaus der Frauenkirche Dresden mag auch für uns ein Hoffnungszeichen sein.*

Person 21**Votum:** Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Langfristig müsste ein Tunnelprojekt realisierbar sein und unbedingt in das aktuelle integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) aufgenommen werden. Für die Franckeschen Stiftungen, für das historische Stadtbild, das städtische Leben sowie für Halle's gesamte Zukunft wäre eine Realisierung ein unschätzbare Gewinn. Im Gegensatz zum Leipziger City-Tunnel, den eigentlich keiner so richtig braucht, wäre die Finanzierung des Tunnels von Halle eine Investition in die Zukunft von Generationen.*

Person 22**Votum:** Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Bei der Finanzlage der Stadt sehe ich nicht die geringste Chance, dass das berechnete Anliegen realisiert werden kann.*

Person 23**Votum:** Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

Person 24**Votum:** Ablehnung**Kommentar:**

- *Es ist doch eine Illusion zu glauben, bei der heutigen Finanzlage überhaupt an eine Realisierung zu glauben. Die Stiftungen "an sich" sollten zum Weltkulturerbe gehören und nicht von einer verkehrswichtigen Trasse in Halle abhängig sein.*
- *Wir glauben, es gibt zur Zeit wichtigere Dinge zu erledigen als einer abstrusen Idee anzuhängen. Die angestrebte Diskussion ist doch weltfremd.*

Person 25**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

- *Die BI wird von mir sehr befürwortet, die Hochstraße ist kein Beispiel einer ästhetischen Stadtplanung, über Alternativen muss dringend nachgedacht werden.*

Person 26**Votum:** Befürwortung, Mitwirkung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Ich schließe mich der Initiative mit großer Freude und bescheidenen Hoffnungen an.*

Person 27**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

Person 28**Votum:** Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Ich begrüße es, dass eine solche Bürgerinitiative gegründet wird und unterstütze nachdrücklich die Bestrebungen, die Frankeschen Stiftungen in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbe-Stätten aufnehmen zu lassen, aber vor allem, dass eine Diskussion über einen Ersatz für die Hochstraße angeschoben wird.*

Person 29**Votum:** Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

Person 30**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

- *Da ich inzwischen 80 Jahre alt bin, habe ich keine Hoffnung, den Abriss der Hochstraße noch zu erleben. Für die nächsten Generationen wäre aber eine bessere Lösung des Verkehrsproblems sehr zu wünschen. Ein Tunnel erscheint mir allerdings auch nicht ideal. Vielleicht finden die Experten eine zufriedenstellende Alternative?*

31**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

32

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Aus zeitlichen Gründen werde ich mich vorläufig nicht selbst engagieren können.*

33

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

34

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Endlich!*

35

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Vielen Dank für die Einladung, die ich gerne annehme. Vielleicht könnte diese BI auch weitere Anstöße für eine grundsätzliche urbane Stadtentwicklung geben, die überfällig ist. Das Verschwinden dieses Brückenmonsters wäre natürlich ein gewaltiger Meilenstein.*

36

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

37

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Ich kenne ein konkretes Beispiel aus Hannover, wo nach 20 Jahren eine innerstädtische Hochstraße demontiert wurde und durch eine kreative Verkehrslenkung die Verkehrsmengen problemlos bewältigt wurden.*

38

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

39

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Alles, was in einer Kommune städtebaulich geplant und realisiert wird, sollte an der Auswirkung auf die städtische Lebensqualität gemessen werden.*
- *Die Hochstraße stellt in dieser Frage einen enormen Störfaktor dar.*

- *Zum großen Teil wird sie vom Fernverkehr frequentiert, der Halle nichts bringt. es sollte zum Vorteil aller darum gehen, unnötigen motorisierten Verkehr der Stadt fernzuhalten.*

40

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Als die Hochstraße gebaut werden sollte, habe ich mich bereits dagegen gewendet, damals im Interesse der Stiftungen und des Elisabeth-Krankenhauses. Heute erscheint mir Ihr Vorhaben wenig aussichtsreich angesichts der nicht nachvollziehbaren Entscheidungen der Stadtverwaltung ohne Geld und vernünftigen Stadtarchitekten, z.B. die sinnlose Straßenbahnführung von Halle-Neustadt zum Hauptbahnhof und der verfehlten angeblichen Prestigeobjekte. Dennoch, wenn Sie meinen, dass es der Sache nützen könnte, schreiben Sie meinen Namen einfach dazu.*

41

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

42

Votum: Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Eine Bürgerinitiative macht in einer parlamentarischen Demokratie nur dann Sinn, wenn sie zur Korrektur wohlfahrtsmindernder Entscheidungen der gewählten Gremien beitragen kann. Dient sie jedoch zur Durchsetzung von Partikularinteressen auf Kosten der Allgemeinheit, dann hat eine solche Initiative keine Berechtigung.*
- *Im Falle der Hochstraße bzw. ihres Ersatzes ist für mich die Sachlage nicht so eindeutig: Einerseits stellt die Hochstraße ein städtebauliches Unding dar, andererseits ist sie bis auf weiteres ein notwendiges Übel als zentrale Verkehrsader. Eine eventuell zu gründende Bürgerinitiative muss daher vor allem zwei Dinge leisten:*
 1. *Sie muss eine technisch realisierbare verkehrstechnische Alternative zur bisherigen Situation aufzeigen. Dazu gehört u.a. die Komplettierung des Autobahnringes um Halle, um die Hochstraße verkehrsmäßig zu entlasten.*
 2. *Sie muss ferner realistische Möglichkeiten zur Finanzierung dieser Maßnahmen aufzeigen.*
- *Soweit dies innerstädtische (Gemeinde-)Straßen betrifft, bestehen hier angesichts der mehr als angespannten Haushaltslage Halles kaum Spielräume. Der stereotype Ruf nach Landes- und anderen Fördermitteln ist kaum hilfreich. Wenn es der Bürgerinitiative nicht gelingt, hier Handlungsspielräume im städtischen Haushalt aufzuzeigen, sind alle Pläne und Gestaltungsideen von vornherein zum Scheitern verurteilt.*
- *Im Grunde genommen ist der Streit um die Hochstraße doch nur ein weiteres Symptom dafür, dass Halle nun dafür büßen muss, dass in der jüngeren (Nach-Wende-) Vergangenheit die Weichen der Kommunalpolitik falsch gestellt wurden: Erhalt der Plattenbauviertel auf Kosten der historischen*

Innenstadt, weil sich sonst einige Genossen um ihr vermeintliches "Lebenswerk" betrogen gefühlt hätten.

- *Das zentrale Ziel in Halle kann daher nicht die Durchsetzung eines einzelnen Projekts sein, sondern eine grundsätzliche Neuausrichtung der Kommunalpolitik. Das kann aber keine BI leisten, sondern nur über entsprechende personelle Veränderungen und inhaltliche Umorientierung im Stadtrat erfolgen.*
- *Die Bürger hätten es eigentlich in der Hand, doch nur etwa 30% Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen sprechen entweder für ein generelles Desinteresse an kommunalen Problemen oder für die Resignation, dass mit dem zur Wahl stehenden Personal keine Änderungen möglich sind.*
- *Darüber hinaus haben die kommunalpolitischen Entscheidungen der Nachwendejahre mittlerweile (finanzielle) Fakten geschaffen, die man in der Gegenwart kaum ignorieren kann. Vielleicht ist das aber auch notwendig, um den Bürgern und ihren gewählten Repräsentanten vor Augen zu führen, dass es auch auf der kommunalen Ebene keinen "free lunch" gibt. Oder wie es der ehemalige Leipziger OB Lehmann-Grube auf einer Veranstaltung des IWH vor gut einem Jahr formulierte: "Föderalismus heißt auch, für die eigenen Fehlentscheidungen einzustehen."*

43

Votum: Interesse an weiteren Informationen

Kommentar:

Keinen Kommentar abgegeben

44

Votum: Befürwortung

Kommentar:

- *Da die Franckeschen Stiftungen unbedingt in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbe-Stätten gehören, sollte man vorbeugend die Hochstraße verlegen, sonst geht es Halle wie Dresden mit dem "Brückenschlag" über die Elbe.*

45

Votum: Befürwortung

Kommentar:

Keinen Kommentar abgegeben

46

Votum: Befürwortung, Mitwirkung

Kommentar:

- *Geringes Zeitbudget*

47

Votum: Befürwortung

Kommentar:

Keinen Kommentar abgegeben

48

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Allein schon wegen der Bedeutung der Franckeschen Stiftungen für die Stadt Halle und für das kulturelle Welterbe unterstütze ich die Gründung der Bürgerinitiative "Ersatz für die Hochstraße". Eine Tunnellösung z.B. würde die Teilung der Altstadt und Belästigungen für das Krankenhaus St. Elisabeth aufheben.*
- *Ich trete deshalb in diese Bürgerinitiative ein und würde mich im Rahmen meiner Möglichkeiten auch aktiv engagieren.*

49

Votum: Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

50

Votum: Befürwortung, Mitwirkung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Vertraulich*

51

Votum: Befürwortung, Mitwirkung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Für die Erhaltung der historischen Bauten muss alles erdenklich Mögliche getan werden. Es ist ohnehin ein Jammer, wie bereits mit dem alten Universitätsklinikum verfahren wurde.*

52

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Überaus wünschenswert, aber wohl nicht realisierbar? Und ohne die Obrigkeit zu gewinnen (siehe unsere Erfahrung beim Projekt Wiederaufbau des alten Rathauses) nicht machbar.*

53

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Bewegung in der Debatte um das Monstrum Hochstraße ist allemal zu begrüßen. Bitte nehmen Sie mich in Ihren Verteiler auf.*

54

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Ich begrüße die BI. Die Hochstraße ist uns seit 1979 ein Dorn im Auge – ein unhaltbarer Zustand, u.a. für die Franckeschen Stiftungen und das St. Barbara-Elisabeth-Krankenhaus.*

55

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Die Beseitigung der Hochstraße ist absolut dringlich, der Tunnel wäre von Anbeginn finanzierbar gewesen, stattdessen sind unsinnige Verkehrsprojekte entstanden (Straßenbahn von Halle-Neustadt etc.).*

56

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Ich finde die Idee grundsätzlich unterstützenswert. Aber: "Frei von Politik" soll und kann ein solches Unterfangen gewiss nicht sein.*

57

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Habe selbst in den Franckeschen Stiftungen studiert (FB Erziehungswissenschaften) und empfand die Hochstraße als enormen Störfaktor.*
- *Akustisch wie optisch ist die Hochstraße untragbar. Verkehrstechnisch ist sie aber sicher notwendig. Über eine Alternative würde ich mich sehr freuen.*

58

Votum: Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Vielen Dank für die Information und Einladung, aber leider sehe ich mich aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht (mehr) in der Lage, in einer weiteren Vereinigung (z.Z. sind es 4) – wenn auch vielleicht nur passiv – dabei zu sein.*
- *Zur Sache: Freilich wäre es m.E. schon gut, eine Alternative zur Hochstraße zu finden. Ich kenn oberflächlich einige Gedanken dazu, habe aber, wenn auch als Laie, doch Bedenken gegen eine "angedachte" Tunnellösung.*
- *Immense Kosten und lange Bauzeit (vgl. Leipzig!)*
- *Ist der geologische Untergrund geeignet?*
- *halten die Bauten in den Stiftungen Vortrieb und Bau mit notwendig schwerer Technik aus?*
- *Frage: Gibt es andere Lösungen?*
- *Also: Interesse meinerseits ja, Kraft kaum.*

59

Votum: Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Hat eine solche BI realistische Chancen?*

60

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Ich befürworte diese Bürgerinitiative. Es hat mich traurig gemacht, dass für die Hochstraße die Umfassungsmauer zu den Franckeschen Stiftungen der*

Spitzhacke zum Opfer fiel. Halle ohne Hochstraße würde ganz sicher schöner aussehen. Bei einem guten Willen wäre eine Ersatzlösung bestimmt machbar.

61

Votum: Befürwortung, Mitwirkung

Kommentar:

- *Das Thema um die Problematik der Hochstraße muss unbedingt am "Köcheln" gehalten werden, und zwar unabhängig davon, ob und wann eine Lösung ohne Hochstraße umgesetzt werden kann.*

62

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen

Kommentar:

Keinen Kommentar abgegeben

63

Votum: Befürwortung, Mitwirkung

Kommentar:

Keinen Kommentar abgegeben

64

Votum: Ablehnung

Kommentar:

- *Als engagierter Bürger von Halle, der sich seit vielen Jahren für eine Senkung der Lärm- und Feinstaubbelastung der Stadt Halle einsetzt und auch den Aufbau der großen Verkehrsadern insbesondere der Verkehrs-Magistrale vom Riebeckplatz bis nach Halle-Neustadt von Anfang an verfolgt hat, kann ich Ihre "Bürgerinitiative zum Ersatz für die Hochstrasse" von der Waisenhaus-Apotheke bis zur Schleusenbrücke nicht befürworten.*
- *Diese Verkehrsader ist historisch gewachsen und stellt auch noch heute und zukünftig im Generalverkehrsplan der Stadt Halle eine der wichtigsten Verkehrsadern dar, die zum Stadtbild dazu gehört, sich optisch in die Topographie hervorragend einfügt und durch die Hochlage auch nicht die Innenstadt von Halle zerschneidet.*
- *Durch den 40-jährigen Bestand der Hochstrasse hatten sowohl das Elisabeth-Krankenhaus und als auch die Franekeschen Stiftungen genügend Zeit, sich vor den negativen Auswirkungen durch Einbau von Schallschutzfenstern, Verlagerung des Bettentraktes und den neuerlichen Bau einer Lärmschutzwand weitgehend zu schützen.*
- *Für die Hochstrasse wird es in absehbarer Zeit keine andere Alternative geben, auch wenn in neuester Zeit eine Tunnellösung als „Ansichtssache“ in die Diskussion gebracht worden ist.*
- *Aus meiner Erfahrung in meiner Bauleitungstätigkeit an den Objekten „Tunnelbau Marktplatz Halle“ und „Durchpressung Moritzzwinger“ kann ich den Stadtplanern und Verkehrsexperten nur bestätigen, dass eine Tunnellösung so viele technische und ökonomische Probleme bereiten würde, dass diese nicht realisierbar erscheint. So müsste nicht nur eine Unterfahrung des Franckeplatzes und des Glauchaer- Platzes, sondern auch eine Unterquerung der Gerber-Saale und aller Saale-Arme vorgenommen werden, weil es nicht möglich ist, aus einer Sohltiefe von 10 m am Glauchaer Platz*

wieder auf die Höhe der Schleusenbrücke zu kommen. Daher müsste der Tunnel bis zum Rennbahnkreuz geführt werden und wäre damit noch unfinanzierbarer. Aus den Erkenntnissen beim Citytunnelbau in Leipzig würden für die Finanzierung mindestens 450 Mio Euro in Frage kommen.

- Aus den vorstehend genannten Gründen macht es auch wenig Sinn, weiter über einen Ersatz für die Hochstrasse nachzudenken.
- Ebenfalls dürften die Bestrebungen, die Franckeschen Stiftungen in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbe-Stätten aufzunehmen, nicht ausreichen, um ein dauerhaftes Weiterbestehen der Hochstrasse zu kippen, zumal der Titel nur einen ideellen Wert besitzt.
- Allenfalls sollten nach meiner Meinung kurzfristig Maßnahmen an der Hochstrasse realisiert werden, die in Form einer seitlichen Beplankung aus Plexiglas oder sogar einer Einhüllung ebenfalls in eine Plexiglas-Hülle sowohl für ausreichenden Lärmschutz als auch für eine Senkung der Feinstabbelastung sorgen. Leider rückt der geplante Lückenschluss der "Mitteldeutschen Schleife" d.h. des Autobahnringabschnittes der A 143 von Bennstedt bis zum Abzweig Halle/Nord immer weiter in die Ferne und soll nach dem Willen einiger Umweltschützer gemäß einem Antrag an den Petitionsausschuss des Bundestages gänzlich entfallen. Damit dürfte die beabsichtigte Senkung des Verkehrsaufkommens auf der Hochstrasse insbesondere des Durchgangs- und Transitverkehrs nicht eintreten.
- Nach meiner Meinung macht es wenig Sinn weiter über einen Ersatz der Hochstrasse nach Halle/Neustadt nachzudenken. Für die Volkswirtschaft ist es billiger, diese Hochstrasse bis zum Erreichen des technischen Verschleißes wieder durch eine gleichartige Brückenkonstruktion zu ersetzen.
- Sollten Sie dennoch die Bürgerinitiative gründen, wäre ich als engagierter Bürger bereit an evtl. Diskussionen teilzunehmen.

65

Votum: Interesse an weiteren Informationen

Kommentar:

- Als alter Francke-Schüler bin ich an dem Thema sehr interessiert.

66

Votum: Befürwortung, Mitwirkung

Kommentar:

- Ich habe mich bereits bei einer Initiative zur Rekonstruktion des Alten Rathauses und der Waage engagiert.
- Mitwirkung wenn nötig und wenn Zeit da ist.

67

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen

Kommentar:

- Es wäre ein Gewinn für die Stadt, auch für die perspektivische Neugestaltung des Bauraumes an den Steg-Hochhäusern, die ich als sehr störend empfinde.
- Wenn man den Fernverkehr auf die B 80 anders lösen könnte, genügte als 1. Schritt der Rückbau der südlichen Doppelspur.

68

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Jedes Mal, wenn ich in den Franckeschen Stiftungen bin, springt mir die Hochstraße ins Auge.*
- *Hässlich.*
- *Gut, dass jetzt dagegen angedacht wird. Und hoffentlich tut sich tatsächlich was.*
- *"Geld regiert die Welt" ... wir hoffen, nicht in diesem Fall.*

69

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

70

Votum: Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

71

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Im Zeitalter der Mondbeherrschung ist die Möglichkeit eines Tunnels gegeben.*

72

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Die Hochstraße ist ein hässliches Relikt aus der DDR- Zeit. Auf ihr führte einmal der Weg aus dem vermeintlich alten, überkommenen Halle hin zur neuen sozialistischen Stadt Halle-Neustadt. Das war das Konzept der Hochstraße mit der Folge, dass fortan Halle an Halle-Neustadt als eigenständiger Stadt gemessen wurde.*
- *Zum Glück hat es die Wende gegeben, mit der die bewährten Gewichte in der Stadt wieder zum Vorschein kamen und Halle-Neustadt seither ein Stadtteil von Halle ist. Deutlich wurde, dass der Weg dorthin, also die Hochstraße, gewachsene Strukturen und wertvolle Bauwerke, wie die Waisenhausmauer, in Halle zerstört hat und heute die urbane Entwicklung rund um den Franckeplatz ernstlich behindert.*
- *Die die Franckeschen Stiftungen als hochrangige kulturelle Einrichtung strangulierende Hochstraße mag zur Zeit unentbehrlich für den Straßenverkehr erscheinen; sie ist und bleibt aber eine hässliche Narbe im Gesicht der Stadt und ein Stück Unkultur in der Kulturhauptstadt Sachsen-Anhalts. Deshalb gibt es langfristig nur eine Lösung: Sie muss weg!*

73

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Als vertretungsberechtigter Mitarbeiter erkläre ich unser Interesse.*

74

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

75

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

76

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

77

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Voraussetzung für den Abriss der Hochstraße, den ich sehr begrüßen würde, wäre eine vernünftige Alternative für den Straßenverkehr kann nicht eine Verschlechterung der Verkehrssituation zur Folge haben!*

78

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Seit '89 haben wir in verschiedenen Runden (u.a. mit Busmann, auch mit Sodann) über die Verlegung der Hochstraße in einen Tunnel – einschl. Straßenbahn – gesprochen/gesponnen. Zu meinem Ärger ist nun mit der Straßenbahn eine neuerliche Zementierung des Status quo erfolgt. Ich will mich gern für das Vorhaben engagieren.*

79

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Mit der z.Zt. Fertigstellung des Projektes "Riebeckplatz" kann nicht erwartet werden, dass ein ähnlich teures Objekt schon wieder angedacht werden kann zur Umgestaltung des eben in der Vollendung befindlichen Bauvorhabens.*
- *Diese neu geschaffene Situation hat m.E. ca. 20 Jahre Nutzungsschutz. Dieses sehr wichtige Ansinnen hätte in der Planungsphase Berücksichtigung finden müssen, spätestens bei Einsichtnahme während des Planfeststellungsverfahrens. Die Initiative der Freundeskreises kommt völlig zum falschen Zeitpunkt, es sei denn, dass in dem Brief vom September 2006 wichtige Informationen nicht mitgeteilt wurden.*
- *Zum jetzigen Zeitpunkt verprellt ein solches Ansinnen nur unsere Stadtverordneten und erschwert möglicherweise andere Vorhaben durch den Freundeskreis, die einer Befürwortung bedürfen.*

80

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

81

Votum: Ablehnung**Kommentar:**

- *So gern ich eine Verbesserung meiner Heimatstadt sehe, so finde ich keine Chance, den geplanten Bau zu vollenden, zumal Halle enorm verschuldet ist. Sinnvoller erscheint der sog. Rückbau der Hochhäuser in der Voßstraße, zumal die auf dem Grund der Stiftungen gebaut wurden. Beachten sollte man den Wechsel (gemeint ist Wahl) des OB im November, nicht vergessen sollte man, dass sich ein NPD-Funktionär gemeldet hat.*

82

Votum: Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

83

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Vielen Dank für Ihren Vorstoß. Gern bin ich bereit, mich im Rahmen meiner Profession zu engagieren und hoffe, wünsche, dass dieses nicht an der Verzagtheit der "Hallenser" scheitert.*

84

Votum: Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Die Nichtachtung der Franckeschen Stiftungen durch den Bau der Hochstraße direkt neben den Gebäuden zur DDR-Zeit muss irgendwann rückgängig gemacht werden (Weltkulturerbe).*

85

Votum: Ablehnung**Kommentar:**

- *Die Hochstraße ist eine funktionierende Verbindung zwischen zwei Stadtteilen mit über 300.000 Menschen.*
- *Die Stadt Halle hat arge finanzielle Nöte und kein Geld für teure Experimente.*
- *Einen erwähnten Tunnel hätte man jetzt für die Tram bauen sollen zwischen Francke- und Riebeckplatz, damit fiel der enorme Höhenunterschied weg und die Verkehrsführung vor den Stiftungen wäre entschärft.*
- *Sollte die Flucht aus Halle weiterhin anhalten, wäre die Hochstraße eines Tages überflüssig.*

86

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

87

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

88

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *"Oh dass ich tausend Zungen hätte und einen tausendfachen Mund ..."!!*
- *Als alte Hallenserin (79) und Franckianerin erregt mich seither die Hochstraße und ich sehe sie an dieser Stelle als Frevel an den Stiftungen und dem Stadtbild an.*
- *Meinem hohen Alter sei es geschuldet, dass ich leider nichts anderes einbringen kann als vielleicht einmal "meine" zweitausend Stimmen und dazu Neugier – zwar in diesem Fall als Optimist/Pessimist – ob es etwa um 2020 an dieser Stelle anders aussehen wird.*
- *Dennoch: Guten Mut und Erfolg zu dem Vorhaben.*

89

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

90

Votum: Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Die Hochstraße ist gegenwärtig ein wesentlicher Bestandteil des innerstädtischen*
- *Verkehrssystem. Auch wenn sicherlich heute niemand mehr ernsthaft eine Hochstraße an dieser Stelle als Verkehrslösung planen würde, müssen wir doch vor einer Diskussion über den Abriss derselben die Frage beantworten, welche alternative Lösung den Verkehr aufnehmen kann. Auch bei einer künftigen Einwohnerzahl Halles von nur ca. 200 000 und Fertigstellung des Autobahnringes wird das Verkehrsaufkommen nicht wesentlich abnehmen, so dass eine verkehrlich etwa gleichwertige Lösung benötigt wird.*
- *Was käme hierfür in Frage?*
- *Eine ebenerdige Verkehrsführung in dergleichen Trasse würde, wenn überhaupt, nur mit ausgedehnten, lichtsignalgeregelten Knoten funktionieren. Damit wäre zwar die Sicht auf die Franckeschen Stiftungen wieder herzustellen, die Zerschneidung der Stadt bliebe aber ebenso wie Lärm- und Abgasbelastung bestehen.*
- *Ein Tunnel in der Trasse der Hochstraße setzt zunächst deren Abriss einschl. Pfahlgründung voraus. Damit entsteht eine mehrjährige Bauzeit ohne jegliche erträgliche Verkehrslösung.*

- *Ein Tunnel unter den Franckeschen Stiftungen, wie er in der Ausstellung „Wandel Halle“ vorgeschlagen wurde, setzt bergmännischen Vortrieb voraus und verursacht damit sehr hohe Kosten. Außerdem muss bei jeder Tunnellösung untersucht werden, ob die Höhenentwicklung der Trasse in dem verfügbaren Raum machbar ist.*
- *Eine Alternativtrasse südlich der Franckeschen Stiftungen wurde bisher wegen der Beeinträchtigung der Saaleaue, insbesondere der Rabeninsel, stets abgelehnt.*
- *Ich hoffe, mit den vorstehenden Bemerkungen verdeutlicht zu haben, dass vor jeglicher Entscheidung zur Zukunft der Hochstraße intensive und aufwändige Untersuchungen stehen müssen.*
- *Abschließend noch eine Bemerkung zum Thema UNESCO-Weltkulturerbe. Sie gehen davon aus, dass das weitere Bestehen der Hochstraße dem vermutlich im Wege stehe. Warum nehmen Sie das an? Der Kölner Dom ist Weltkulturerbe, ohne dass bisher die Forderung nach Abriss des benachbarten Hauptbahnhofs bekannt wurde.*

91

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Die "zerschnittenen Stiftungen" schmerzen jeden ehemaligen Franckeschüler. Die Waisenhausapotheke gehörte einmal ganz zum Ensemble der Stiftungen. Die Hochhäuser passen auch nicht in das Landschaftsbild. Die Hochstraße müsste weg – leider sehe ich gegenwärtig keine Alternative.*

92

Votum: Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *XXX ist natürlich sehr daran interessiert, dass die Hochstraße in Höhe der Franckeschen Stiftungen entfernt wird. Jedoch sind von den Verantwortlichen der DDR-Zeit in Halle für die fernere Zukunft gleichsam vollendete Tatsachen geschaffen worden. Kann denn die Bürgerinitiative der Stadt realisierbare Lösungen einer Verlegung der Trasse anbieten? Seit vergangenem Sonntag ist die neue Straßenbahntrasse freigegeben. Nicht alle Wünsche können erfüllt werden. Man muss auch den heutigen Stadtoberen gegenüber eine gewisse Loyalität walten lassen und sie ohne Druck mit dem Anliegen der BI konfrontieren. Als Angehöriger des Jahrgangs 1935 habe ich wenig Hoffnung, eine Verlegung der Trasse noch zu erleben. Ich wünsche der BI trotz allem Erfolg. Dieses Projekt ist wohl das letzte, was die halleschen Stadtplaner im Auge haben.*

93

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

94

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

95

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

96

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

97

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

98

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

99

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

100

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Ich würde es sehr begrüßen, wenn die Frankeschen Stiftungen in die UNESCO-Weltkulturerbe-Liste aufgenommen würden. Da ich befürchte, dass die "zerschnittene Ansicht", die einem entgegenspringt, wenn man vom Markt her kommt, solchen Bemühungen sehr schaden würde, befürworte ich die Bildung einer entsprechenden Bürgerinitiative und würde auch in diese eintreten wollen.*
- *Ich fühle mich bei dem hohen kulturellen Stellenwert und der wundervollen Sanierung der Anlage dazu verpflichtet und sehe es auch als kleinen Dank an für die hervorragenden Ausstellungen und Vorträge, die in vielfältiger Weise in den Stiftungen veranstaltet werden.*

101

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Ich unterstütze diese Aktion selbstverständlich von ganzem Herzen.*
- *Ich wünsche viel Erfolg, es ist höchst verdienstvoll, sich dieser Aufgabe zu widmen.*
- *Ohne Hochstraße würde die Stadt aufblühen und wieder atmen können. Endlich wäre die Stadt wieder eine Einheit.*
- *Warum soll der Verkehr nicht ohne Hochstraße funktionieren?*

- *In Hannover hat man die Hochstraße am Aegi abgerissen. Der Verkehr läuft vorzüglich.*
- *Also viel Erfolg.*

102

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen

Kommentar:

Keinen Kommentar abgegeben

103

Votum: Befürwortung, Mitwirkung

Kommentar:

- *Als Schülerin der A.H. Francke-Oberschule war unser Entsetzen groß, als die Hochstraße errichtet wurde und damit der Anblick unserer geliebten Stiftungen beeinträchtigt war und vor allem auch die Situation im Elisabeth-Krankenhaus negativ beeinflusste.*

104

Votum: Befürwortung

Kommentar:

- *M.E. sollte der Rückbau der Hochstraße im Zusammenhang mit dem Bau weiterer Saalebrücken und allgemein der stärkeren Einbeziehung der Saale in die Stadt erfolgen!*

105

Votum: Ablehnung

Kommentar:

- *Die Zeit der Postkutschen ist vorbei. Wir brauchen eine belastbare Verkehrsverbindung.*
- *Da die BI vermutlich nicht die erforderlichen finanziellen Zusatzmittel aus ihrer Privatschatulle übernehmen wird, unterstütze ich diesmal die Stadtplaner vorbehaltlos.*

106

Votum: Befürwortung, Mitwirkung

Kommentar:

- *Diese Initiative ist nur zu begrüßen und findet meinen vollen Zuspruch.*

107

Votum: Befürwortung, Mitwirkung

Kommentar:

- *In der Ausstellung "Wandel-Halle" in der Saline war eine logische und durchführbare Lösung aufgezeigt, die auch die vorhandenen und neuen Trassenführungen (Straßenbahn + Vossstraße) berücksichtigte und relativ störungsfreie Bauausführung ermöglichte. Die Bereitstellung der nicht unerheblichen finanziellen Mittel dürfte die größte Hürde sein.*

108

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Entscheidend wird ein realistisches Alternativkonzept sein, da der barbarische Akt der Hochstraße ein neues Pendant in einer symbolischen Abkopplung von der Neustadt fände, was im IBA-Jahr 2010 katastrophalen Streit produzieren würde.*

109

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Zunächst sollte man die Bedingungen der UNESCO genau recherchieren, die zur Anerkennung als Welterbe führen können. Evtl. Vor-Ort-Termin mit den Verantwortlichen anstreben. Erst dann eine Strategie aufgrund der Analysen planen.*
- *Machbarkeitsstudie*
- *Finanzbedarf*
- *Sponsoren-Akquise, Fundraising, Investorensuche (evtl. privater Betreiber des Tunnels für 10 Jahre).*

110

Votum: Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Vor dem Hintergrund unserer Rolle als Moderatoren im Stadtumbau können und möchten wir uns nicht abschließend positionieren.*
- *Wir freuen uns über weitere Informationen zum Thema Hochstraße, bitten jedoch um Verständnis dafür, dass wir uns in einer neutralen Rolle befinden und in dem Thema nicht aktiv werden möchten.*

111

Votum: Befürwortung**Kommentar:**

- *Ich bin entschieden für eine Beseitigung der Hochstraße aus städtebaulicher Sicht, aber auch um Halles Süden stärker an die Altstadt anzubinden. Ein UNESCO-Status der Franckeschen Stiftungen wird bei bestehender Hochstraße wohl kaum zu erreichen sein.*

112

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

113

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

114

Votum: Ablehnung**Kommentar:**

- *Nur bei Vorlage nachvollziehbarer und auch realisierbarer Alternativen aus meiner Sicht sinnvoll.*

115

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Es ist bedauerlich, dass die Initiative nicht früher wirksam werden konnte und u.U. eine Tunnelvariante zusammen mit der Straßenbahntrasse realisiert werden konnte!*

116

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *anonym*

117

Votum: Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

118

Votum: Ablehnung**Kommentar:**

- *Welchen Nutzen bringt das WKE (Weltkulturerbe) der Stadt?*
- *Tunnel in Halle anstelle Hochstraße ist illusorisch und auch hässlicher für diese Stadt*
- *Was soll das Ganze kosten?*
- *Wenn man eine andere Lösung will, muss man das Wie genau wissen und darstellen können und vor allem die Kosten definieren*
- *das ist alles zu verschwommen, um zur Mitarbeit zu motivieren*
- *Die Stadt hat m.E. wichtigere Dinge zu lösen, z.B. die Arbeitslosigkeit, die Verarmung und Vergeisung.*

119

Votum: Kein Votum**Kommentar:**

- *Ich hoffe, dass Sie Verständnis dafür haben, dass ich diesen Antwortweg (per E-Mail) wähle, denn ich habe Probleme, eine der vier vorgegebenen Varianten anzukreuzen. Einerseits habe ich als eng meiner Heimatstadt Halle Verbundener viel Verständnis für Ihr Anliegen. Auch besuchte ich die AHF-Oberschule und nehme auch jetzt an vielen dortigen Veranstaltungen teil.*
- *Weder kann in der heutigen Zeit das immense Geld für den Ersatz der Hochstraße durch einen Tunnel aufgetrieben werden, noch ist nach der Umgestaltung der in der Nähe liegenden Straßen mit den vielen Behinderungen (u.a. für das Gewerbe) ein Umbau ohne zumutbare Verkehrseinschränkungen möglich. Und dann der Lärm und Staub im Bereich*

eines Krankenhauses! Nicht zu vergessen die darunter liegenden Ver- und Entsorgungsleitungen. Halle ist glücklicherweise kaum zerstört worden. Dafür ist sie sehr beengt und man muss halt zwangsläufig mit Kompromissen auskommen.

- Die Verkehrssituation in Halle ist schon schlimm genug. Sicher nimmt sich die Hochstraße, die ja erst vor einiger Zeit mit viel Aufwand und Verkehrsstaus überholt wurde, nicht gut aus und stört die schönen umliegenden Gebäude. Bedenken Sie auch bitte, dass die Zuschüsse des Landes für die kommunalen Straßen erst kürzlich trotz Protestes stark gekürzt wurden. Keiner würde Verständnis dafür haben, wenn andere Straßen ihre Schlaglöcher behielten und eine sonst ordnungsgemäße Straße eingerissen würde.
- Und ich könnte mir vorstellen, dass es viele Anhänger der Hochstraße gibt, die gegen einen Tunnel wären. Die Autofahrer interessieren sich (leider) meist nur für das schnelle Vorankommen und kaum für architektonische Schönheiten.

120

Votum: Befürwortung, Mitwirkung

Kommentar:

Keinen Kommentar abgegeben

121

Votum: Ablehnung

Kommentar:

- Die Hochstraße ist als wichtige Verkehrsader unersetzlich.

122

Votum: Befürwortung, Mitwirkung

Kommentar:

- In einer Zeit, in der man der Vorstellung einer autogerechten Stadt nachhing, war die Idee einer kreuzungsfreien Hochstraße vielleicht nachvollziehbar. Einer menschengerechten Stadt spricht eine solche Monströsität jedoch Hohn.

123

Votum: Befürwortung

Kommentar:

- Jedoch sollte vorrangig darum gekämpft werden, dass die A 143, die Ostttangente und die 3. Saalebrücke – südlicher Übergang – schnellstens fertiggestellt bzw. in Angriff genommen werden.
- Nach meiner Meinung würde dann die Hochstraße nur noch zu 40 – 50 % ausgelastet werden.
- Ein Abriss der Hochstraße wäre dann vertretbar, da dies mit hohen Instandhaltungskosten besser begründet wäre.

124

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen

Kommentar:

- Die Frankeschen Stiftungen werden Stück für Stück abgenagt. Z.B. Wohnblocks, Ballonwiese, Straßenführung zwischen Apotheke und Schulgelände. Eine Unzahl von Gemeinden und Städten haben eine Umgehungsstraße, Halle schafft das nicht!

125

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

126

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Ich habe von 1965 bis 1969 als Schülerin der heutigen Latina im Haus 11 der Pensionsanstalt gewohnt. Ich musste miterleben, wie die Abrissarbeiten für den Bau der Hochstraße begannen. Das stimmige Ensemble "Franckesche Stiftungen" bekam damals eine Wunde.*
- *Als Mitglied des Freundeskreises der Frankeschen Stiftungen wäre ich sehr glücklich, wenn es gelänge, diese "Wunde" zu schließen.*

127

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Die Hochstraße ist ein Störfaktor und sollte abgerissen werden. Andere Städte (z.B. Hannover) haben bereits die Sünden der autogerechten Großstadt beseitigt.*

128

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

129

Votum: Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

130

Votum: Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

131

Votum: kein Interesse an der Bürgerinitiative**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

131

Votum: Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

- *Ich bejahe grundsätzlich die Diskussion über den Ersatz für die bestehende Hochstraße.*

- *Mit dem Blick auf die zahllosen Baustellen und damit verbundene Hindernisse im Straßenverkehr unserer Stadt halte ich Entscheidungen über einen anderen Verkehrsweg für verfrüht.*
- *Ich glaube nicht, dass die Hochstraße einen erheblichen, auch optischen Störfaktor darstellt.*
- *Steht ihre Existenz tatsächlich einer Aufnahme in die UNESCO-Weltkulturerbe-Liste entgegen?*

132**Votum:** Befürwortung, Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

133**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

134**Votum:** Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

135**Votum:** Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

136**Votum:** Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

137**Votum:** Interesse an weiteren Informationen**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

138**Votum:** Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Die Hochstraße ist eine städtebauliche Schande, sowohl für die Frankeschen Stiftungen als auch für die Stadt Halle selbst.*

139**Votum:** Befürwortung**Kommentar:**

Keinen Kommentar abgegeben

140

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *An Halle, an dem Lockern festgefahrener Diskussionen, an den Franckeschen Stiftungen bin ich – bei begrenztem Zeitkontingent – interessiert. Aber das kann wohl jeder der auf der Liste stehenden für sich in Anspruch nehmen.*

141

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Das ist eine gute und notwendige Idee sowie eine Chance im Hinblick auf den Weltkulturerbe-Status. Mit einem möglichen Abbruch der Hochstraße sollte sich die BI das Ziel setzen, dass sich der Umbau des Franckeplatzes an den architektonischen Gegebenheiten vor dem Bau der Hochstraße orientiert.*
- *Beachtenswert ist sicher auch, dass sich das Straßenverkehrsaufkommen in Richtung Halle-Neustadt und umgekehrt durch die Abwanderung aus diesem Stadtteil kontinuierlich verringern wird.*

142

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Ich finde es sehr schön, dass diese Initiative vorangetrieben wird. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass ich das unterstütze – kein weiterer Kommentar im Augenblick nötig – sie muss einfach weg.*

143

Votum: Befürwortung, Mitwirkung**Kommentar:**

- *Meine Frau hat in den Stiftungen die Schule besucht, im Internat gewohnt und das Abitur abgelegt. Deshalb bin ich mit der Einrichtung besonders verbunden. Der durch den Bau der Hochstraße und des Wohngebiets Voßstraße geschaffene Zustand ist für mich wie für viele Hallenser ein großes Ärgernis. Die Hochstraße ist vermutlich weniger aus verkehrsstrategischen Überlegungen entstanden, sondern um von der Bezirksleitung der SED eine schnelle Direktverbindung zu sozialistischen Chemiarbeiterstadt zu schaffen. Die Zerstörung des Ensembles der Stiftungen und der weitere Verfall der Stiftungsgebäude wurde wohl billigend in Kauf genommen. Ohne eine Wiederherstellung des Stiftungsensembles scheint mir die Weiterentwicklung der Stiftungen gefährdet und eine positive Würdigung durch die UNESCO unmöglich. Natürlich kann man nicht die Augen vor der gegenwärtigen Situation und den Finanzproblemen der Stadt verschließen. So schnell wird sich keine Änderung treffen lassen. Trotzdem erscheint es mir sinnvoll, Alternativlösungen (Tunnel, Südanbindung der B 80) zu diskutieren und eventuell Machbarkeitsstudien anzufertigen, um für den Fall, dass Veränderungen möglich werden können, gerüstet zu sein. Ein solcher Fall könnte bei der Notwendigkeit größerer Reparaturen eintreten.*

144

Votum: Befürwortung

Kommentar:

- *Ich wäre auch für die Tunnel-Lösung.*

**Antworten innerhalb von acht Wochen, befragt wurden rund 600 Personen,
Rücklaufquote fast 25 Prozent**

Stand, 16.11.06